



## Innovative Nutzung der Prozessautomatisierung: JDF auch in heterogenen Umgebungen

CIPPI Award 2006 für den innovativsten Workflow-Einsatz ging an die Münchner Mediengruppe Universal

**Der erste Platz des CIPPI Award 2006 wurde Anfang Oktober an die Mediengruppe Universal Grafische Betriebe Manz und Mühlthaler GmbH in München in der Kategorie »Innovativste Nutzung von Prozessautomatisierung« verliehen.**

Die Mediengruppe Universal ist eine Bogenoffset-Druckerei mit etwa 40 Mitarbeitern und einem Leistungsspektrum von Geschäftsberichten über Zeitschriften, Bücher, Kalender bis zu unterschiedlichsten Werbemitteln. Der Offsetdrucker bietet alle dafür erforderlichen Prepress-Dienstleistungen, gestaltet darüber hinaus Websites und übernimmt CD-Produktionen.

### Workflow in gemischter Umgebung

Die prämierte Installation besteht aus einem Hiflex MIS (JDF-Controller) mit Anbindung an zwei Mittelformat-Bogenoffsetmaschinen der Baureihe KBA Rapida 105, einem Kodak Prinergy Workflow-System und einer Heidelberg Speedmaster mit Prinect Data Controller. Vor der Implementierung der Innovation er-

hielten die Druckmaschinen die PPF (CIP3)-Daten zur Farbzonenvoreinstellung aus der Vorstufe.

Im veränderten Workflow, der durch die neue Funktionalität des Hiflex-Systems möglich wird, erhält die Branchensoftware die CIP3-Daten der Vorstufe, wertet diese aus und schickt sie zusammen mit den JDF-Maschinenvoreinstellungen weiter an den Drucksaal. In der JDF-vernetzten Produktion, wie Hiflex sie jetzt ermöglicht, erhält der Drucksaal somit alle Daten zur Voreinstellung aus einer Hand. Hierdurch wird eine vollautomatische Voreinstellung der Druckmaschine ermöglicht. Darüber hinaus werden die zu einem Auftrag gehörenden Kosten wie Vorstufen-Arbeitsprozesse, Materialverbrauch und Kostenstellen-Zeiten genau erfasst und automatisch via JDF an das MIS übergeben.

### 15% höhere Produktion

Albert Contzen, Geschäftsführer der Mediengruppe Universal, erläutert: »Unsere Idee war es, die wiederholte Eingabe derselben Daten zu vermeiden und so Zeit bei der Auftragsvorbereitung einzusparen. Nach der Einführung des

JDF-Workflows stellen wir fest, dass sich Transparenz und Flexibilität erhöht haben sowie die gesamtbetriebliche Produktivität um rund 15 Prozent



zunahm.« Damit, so Contzen, ist nun belegt, dass JDF auch in heterogenen Umgebungen mit Systemen verschiedener Herstellern funktioniert.

### Fertige Lösungen kann man nicht kaufen

Zur Preisverleihung am Firmensitz der Mediengruppe Universal hatten sich alle an der Entwicklung der Lösung beteiligten Firmen eingefunden und über das Erreichte diskutiert. Die Fachleute der Partnerunternehmen waren sich einig, dass man fertige Lösungen nicht kaufen kann. Das Druckereimanagement muss viel Organisatorisches leisten und die neuen Lösungen durchsetzen. Die Voraussetzungen haben die Entwickler der Branchensoftware, der Vorstufe und die beteiligten Druckmaschinenhersteller geschaffen.

➤ [www.universalmedien.de](http://www.universalmedien.de)

Bei der Preisverleihung von links: Albert Contzen, Helmut Stoppe (Geschäftsführer der Mediengruppe Universal), Stefan Daun (CIP4 Sekretär), Reinhold Stange (KBA), Thomas Reichhart (Hiflex), Ursula Voss-Eiden (Kodak) und Thomas Kröncke (Heidelberger Druckmaschinen). Die Entwickler erhielten eine Urkunde.



### Agfa/Schmidt Röhild CHEMIELOSER WORKFLOW PSO-ZERTIFIZIERT

Schmidt Röhild mit Sitz in Lübeck ist das bundesweit erste Druck- und Verlagshaus, bei dem ein chemieloser CtP-Workflow nach dem Prozessstandard Offset PSO der fogra zertifiziert wurde. Die vermutlich älteste Druckerei Deutschlands (die Wurzeln reichen bis in das Jahr 1579 zurück) hatte im Herbst 2005 einen Vorstufen-Workflow von Agfa inklusive Workflow-Managementsystem ApogeeX 3.0, Inkjet-Drucksystem Sherpa 24m für das Kontraktproofing und einem CtP-System Xcalibur 45 für die Belichtung der chemielosen Druckplatte Azura installiert. Seitdem erreicht das Unternehmen in der Plattenherstellung bei höchster Produktionssicherheit eine bislang nicht gekannte Stabilität und damit eine konstant gleich hohe Qualität im Druck.

»Wir können heute alle Daten nach einem einheitlichen Standard drucken und das auch messtechnisch nachweisen«, erklärt Betriebsleiter Thor-Leif Jepsen.

Die chemielose Druckplatte Azura für Auflagen bis etwa 100.000 Drucke basiert – wie auch die entwicklungsfreie

Schmidt Röhild ist das bundesweit erste Druck- und Verlagshaus mit einem chemielosen CtP-Workflow, der von der fogra zertifiziert wurde. Von links nach rechts: Betriebsleiter Thor-Leif Jepsen, Fritz R. Ostermann, Geschäftsführer Verband Druck und Medien Nord e.V., Alexander Ponick, bei Schmidt Röhild Leiter Prepress/IT, und Produktionsleiter Harald Olschewski.

Druckplatte Amigo für höhere Auflagen – auf der ThermoFuse-Technologie von Agfa. Bei ihr müssen nach der Belichtung lediglich die nicht verwendeten Schichtelemente in den nicht druckenden Bereichen in einem Reinigungsschritt entfernt werden, was bei der Azura im Zuge der Gummierung in einer Auswascheinheit und bei der Amigo mit einer speziellen Reinigungslösung geschieht. Das Erzeugen der Druckbilder ist bei der ThermoFuse-Technologie ein vollständig physikalischer Vorgang. Da hier alle Variablen der Entwicklung mit Chemikalien wegfallen, kann die Qualität der Druckbilder nach der Belichtung nicht mehr beeinträchtigt werden. Weltweit arbeiten inzwischen weit mehr als 1.000 Druckereien mit der Azura-Platte. Für die Ende 2005 vorgestellte Amigo-Druckplatte sieht Agfa Graphics ein noch weit größeres Potenzial.

Lesen Sie zu dieser Technik auch unseren Beitrag in Heft 42 (Investitionskompass), Seite 42.





### Klingenberg, Berlin VORAUSSCHAUEND GEPLANT UND VERNETZT

Klingenberg Berlin ist spezialisiert auf Display- und Plakatdruck – entsprechend ist der Auftragsanteil an Kleinauflagen mit vielen Farbwechseln hoch. Der Anteil von Rüsten lag bei 70 zu 30%. Aufgabe war, die Produktionszeiten zu optimieren. Durch die Anschaffung neuer Maschinen bei gleichzeitiger Implementierung eines JDF-Workflows sollten die Laufzeiten signifikant erhöht werden.

Die Implementierung des JDF-Workflows ist bei Klingenberg Berlin nachweislich auf der ganzen Linie ein Erfolg. Die angestrebte Rüstzeit von weniger als acht Minuten pro Druckwerk wird erreicht, im Durchschnitt werden pro Auftrag (Motivwechsel) mehr als 50% Rüstzeit eingespart. Dadurch können mit drei Maschinen und einem effizienten JDF-Workflow inzwischen ca. 20% mehr Aufträge abgearbeitet werden als zuvor mit sechs älteren Maschinen. JDF-Verbindungen sorgen für einen optimalen Datenfluss zwischen der Auftragserfassung, der Proseco Produktionsplanung und dem printnet ProductionManager zur automatischen Maschinenvoreinstellung. Zwei Fünffarben ROLAND 900 und eine Fünffarben ROLAND 700 produzieren bei Klingenberg Berlin dank eines JDF-Workflows das gleiche Auftragsvolumen ab wie zuvor sechs Maschinen.

➤ [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)



### Tanghe Printing JDF HAT SICH LÄNGST BEZAHLT GEMACHT

Ende 2002 entschied Patrick Tanghe (Tanghe Printing NV im belgischen Komen), in seinem Unternehmen ein CIM Projekt zu starten. Ziel war der integrierte EDV-Einsatz in allen mit der Produktion zusammenhängenden Betriebsbereichen durch ein zentrales IT-System. Zur Prozessautomatisierung sollte dieses System alle produktionsrelevanten Daten gemeinsam nutzbar machen. Seit dem Startschuss vor vier Jahren hat Tanghe Printing seinen Umsatz um 45% auf 4,8 Mio. € gesteigert, während der Personalstamm von 35 auf 23 Leute reduziert werden konnte. Von besonderer Bedeutung ist dabei Patrick Tanghe's nachhaltiges Engagement für die JDF-Vernetzung, da positive Effekte im Verlauf des JDF-Projektes erzielt wurden. So zeigen exakte betriebswirtschaftliche Kalkulationen einen bereits heute erreichten Return on Investment der Implementierung von 708%. Die Investition hat sich also bereits achtmal ausgezahlt. Diese überzeugenden Zahlen brachten Patrick Tanghe nun Erfolg beim CIP4 Innovationspreis 2006: den zweiten Platz in der Kategorie »Bestes Kosten-Nutzen-Verhältnis durch den Einsatz der Prozessautomatisierung«. Die Implementierung umfasst das Hiflex MIS, das via JDF mit Agfa ApogeeX, Komori K-Station und NSS Production vernetzt ist. (Wir werden noch im Detail berichten.)

➤ [www.hiflex.com](http://www.hiflex.com)



### CIPPI Award für druckpunkt BESTES KOSTEN- NUTZEN-VERHÄLTNIS

Die druckpunkt Druckerei und Repro in Berlin gewann den 1. Platz bei den CIPPI Awards 2006 in der Kategorie »bestes Kosten-Nutzen-Verhältnis«. Mit dem Heidelberg Vorstufen-Workflow Prinect Printready und dem MIS Prinect Prinance gelang dem Unternehmen der Turnaround in Sachen Produktivität und Kosteneffizienz. So ließ sich der Durchsatz im Bereich der Vorstufe verdoppeln. Darüber hinaus sind die Produktionsdaten nun auf Abruf verfügbar und stehen für die exakte Nachkalkulation transparent zur Verfügung. Mit rund 3,3 Mio. € im Zeitraum 2004 bis 2008 liegt das Einsparpotenzial der Integrationslösung im Spitzenfeld der diesjährigen Awards-Kandidaten. »Mit dem Einsatz von Prinect sind wir in der Lage, unsere Abläufe wesentlich zu optimieren und gleichzeitig mehr Transparenz in unsere Aufträge zu bringen. Die erzielten Einsparungen und Produktivitätsvorteile konnten wir zudem für neue Investitionen wie für den Aufbau einer eigenen Weiterverarbeitung nutzen«, so Harry Haker, Geschäftsführer von druckpunkt, im Rahmen der Award-Übergabe. Harry Haker nahm den Award von Jim Harvey, Executive Director der CIP4-Organisation im Beisein von Dr. Jürgen Rautert, Vorstand Produkte und Technik bei Heidelberg, am Messestand von Heidelberg auf der Graph Expo in Chicago entgegen.

➤ [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)



### Printplus DRUCK PRINECT MIT JDF VERNETZT

Das erste Vernetzungsprojekt, das Printplus und Heidelberg realisiert haben, ist im täglichen Einsatz. Die Jordi AG in Belp hat die Branchensoftware Printplus DRUCK mit dem Prinect Integration System vernetzt. In dem Projekt werden neben allgemeinen Auftragsdaten die kompletten Prozessinformationen übergeben. Printplus erzeugt durch den Kalkulationsassistenten ein genaues Abbild des Produktionsablaufs. Bei Jordi werden 95% aller Aufträge so kalkuliert. Sobald ein Auftrag für die Produktion freigegeben wird, erzeugt Printplus DRUCK JDF-Daten und sendet sie an das Prinect System, verbunden mit dem Printready System und dem Prinect Pressroom Manager. Alle druckrelevanten Parameter wie Format, Papier, Auflage, Anzahl der Druckplatten oder Einteilung der Druckbogen sind damit bekannt. Für den Vorstufen-Workflow kann der Ausschießprozess komplett automatisiert ablaufen. Der Anteil der Aufträge, die ohne Korrekturen in der Vorstufe verarbeitet werden, liegt bereits bei 70% bis 80%. An der Druckmaschine stehen alle Auftragsparameter mit den Vorstufendaten zur Verfügung. Bei Jordi werden Rückmeldungen vom Plattenbelichter, vom Proofer und von den zwei Speedmaster SM 74-10 P und SM 74-4 über Prinect via JMF an Printplus geschickt.

➤ [www.printplus.ch](http://www.printplus.ch)



### Ortmaier Druck 40 JAHRE JUBILÄUM UND ZERTIFIZIERUNG

Das Familienunternehmen Ortmaier Druck im niederbayerischen Frontenhausen begeht in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. 1966 als Ein-Mann-Betrieb gegründet, sorgen mittlerweile über 100 Mitarbeiter sowie die Ausstattung mit modernster Technik für höchste Kompetenz in Sachen Druck. Als erstes niederbayerisches Unternehmen wurde die Ortmaier Druck GmbH kürzlich nach ProzessStandardOffsetdruck (PSO) zertifiziert. Der hohe Anspruch des Unternehmens spiegelt sich auch in den kürzlich getätigten Investitionen wider: Die seit 1996 arbeitende CtP-Anlage wurde durch ein vollautomatisches Kodak/Creo-System abgelöst. In der Weiterverarbeitung wurde eine JDF-angebundene Schneideanlage Polar 137 XT Autotrim mit Rüttelautomat und Zählwaage installiert: die Schneidedaten werden vom Prinergy Workflow zur CompuCut-Schnittstelle an die Schneidemaschine übergeben. Ortmaier-Druck GmbH bietet ein breites Spektrum an Drucksachen und gibt das Heimat-Anzeigenblatt »Vilstalbote« mit wöchentlich über 110.000 Exemplaren heraus. Mit dem Internetportal »Flyerparade« ist die Firma europaweit in die Produktion von Drucksachen eingestiegen: schnell, flexibel und vor allem transparent in den Preisangaben.

➤ [www.ortmaier-druck.de](http://www.ortmaier-druck.de)

➤ [www.flyerparade.de](http://www.flyerparade.de)

**Kodak Preps**

**JDF-ZERTIFIZIERTES AUSSCHIESSEN**

Kodak Preps wurde jetzt als JDF-zertifiziertes Ausschießprogramm anerkannt. Die CIP4-Kennzeichnung bestätigt, dass die PREPS-Software sämtliche Anforderungen der grundlegenden Interoperabilität erfüllt. Dadurch sparen sich Anwender die Zeit, die sie bislang dafür aufwenden mussten, die Integration von Preps mit weiteren JDF-fähigen Systemen auszuprobieren und zu testen. CIP4 erteilt die JDF-Zertifizierung erst nach einer gründlichen, von der PIA/GATF durchgeführten Testprozedur. Die Zertifizierung gewährleistet die Interoperabilität der entsprechenden Produkte mit anderen Produkten, die der gleichen Spezifikation gerecht werden. Auf Grund der Zertifizierung werden Dateieingabe und Bogenlayouterstellung rationalisiert und automatisiert, da der Ausschießvorgang mithilfe der JDF Layout Preparation gesteuert wird. V [www.graphics.kodak.com](http://www.graphics.kodak.com)

**Fujifilm Celebrant Suite R6.1**

**ERWEITERTE JDF-FÄHIGKEIT**

Fujifilm bringt die Version Celebrant Suite R6.1 auf den Markt, die eine Reihe neuer Funktionen und Produktverbesserungen mit Schwerpunkt auf Web Approval, erweiterter JDF-Fähigkeit und verbesserter integrierter Proofqualität umfasst. Celebrant Web Approval ist eine neue Option und ein umfangreiches Online-Kontrollsystem, mit dem traditionelle Verfahren zum Korrekturabgleich, Proofversand durch Kurierdienste oder Übertragung von PDF-Dateien durch e-Mails abgelöst werden. Die Zeiteinsparungen für Kunden und Druckdienstleister beziffert Fujifilm mit 60% bis 80%. Weiterhin werden mit der Version 6.1 zusätzliche JDF-Anbindungen an diverse MIS-Systeme (zum Beispiel Hiflex) unterstützt, durch die Kunden Aufträge über das MIS System starten und kontrollieren können. Der Anwender erhält regelmäßige Statusmitteilungen über den Auftragsverlauf oder den Materialverbrauch. Mit der JDF Print Distribution lassen sich komplette JDF-Aufträge an dezentrale Ausgabestandorte übertragen.

➤ [www.fujifilm.de](http://www.fujifilm.de)

**Großes Interesse an der Agfa Productivity Tour 2006**

**Agfa gastierte mit Vorträgen und Workflow-Demonstrationen in vier Ländern und sieben Städten**

Die von Agfa Graphics in Zusammenarbeit mit Bernd Zipper, ZIPCON Consulting Essen, im September in Städten in Deutschland, Polen, Österreich und der Schweiz veranstaltete Productivity Tour 06 zog insgesamt knapp 500 Teilnehmer an. »Der enorme Zulauf zu unserer Roadshow unterstreicht, dass die Themen Automatisierung und Integration der Prozesse in den Betrieben der Druck- und Medienindustrie zunehmend Aktualität gewinnen. Als Pionier bei Lösungen für das Workflow- und das Projekt-Management war es unser Anliegen, den Besuchern live zu präsentieren, was heute State-of-the-art



ist«, kommentierte Moritz Rogger, Leiter Agfa Graphics der Region Europe Central, die Resonanz.

Zu Beginn der jeweils etwa zweistündigen Veranstaltungen forderte Bernd Zipper die Teilnehmer in einem kurzweiligen Einführungsreferat auf, die technischen Fortschritte der vergangenen Jahre konsequent für den Aufbau neuer Geschäftsfelder zu nutzen und so in Unternehmenswachstum umzusetzen.

Den Kern der Veranstaltungen bildete eine Live-Präsentation, anhand eines



konkreten Praxisbeispiels zeigte, dass im Zusammenspiel von Arbeitsvorbereitung, Vorstufe und Druck bis hin zur Weiterverarbeitung nur noch wenige manuelle Eingriffe erforderlich sind. Dabei wurde ein Auftrag im Management Informationssystem (MIS) geplant und kalkuliert (eingesetzt wurden Systeme von PrintPlus und Megalith). Diese Informationen wurden mittels JDF automatisch an die Produktionssysteme ApogeeX und Delano übergeben, wo die Daten interpretiert und Aufträge eröffnet wurden. Danach kamen die Job-Daten über die Projekt-Management-Lösung Delano an, die sie automatisch an ApogeeX zur weiteren Verarbeitung übergab. Im nächsten Schritt kontrollierte der Kunde die fertigen Seiten per farbverbundlichem Remote-Proofing. Dabei konnte er die Seiten sowohl auf seinem kalibrierten Monitor als auch auf Hardcopy-Proofs überprüfen, die er vor Ort auf seinem Sherpa-System ausdruckte. Nach der Freigabe der Seiten wurden die Produktionsdaten an das CtP-System zur Druckplattenbelichtung geschickt und per JDF in die Leitstände der Druckmaschinen sowie in die Weiterverarbeitung. Während der gesamten Produktion verfügten alle Beteiligten in Echtzeit über Informationen zum aktuellen Produktionsfortschritt.

➤ [www.agfa.de](http://www.agfa.de)



„Über Hiflex® sind wir bereits vollstufig JDF vernetzt. Uns bringt das mehr Transparenz und **Rationalisierung** der betrieblichen Abläufe.“

WERNER KRAFT  
GESCHÄFTSFÜHRER  
KRAFT DRUCK UND VERLAG GMBH  
ETTlingen  
50 HIFLEX®-ARBEITSPLATZE

HIFLEX® GmbH  
Rotter Bruch 26a  
D – 52068 Aachen

TELEFON  
++49 (0) 241 / 1683-0  
TELEFAX  
++49 (0) 241 / 1683-301  
E-MAIL  
[info@hiflex.com](mailto:info@hiflex.com)  
INTERNET  
[www.hiflex.com](http://www.hiflex.com)